

Setzung der Leitungskollektive in diesem Jahr zu erreichen. In einer Reihe von Grundorganisationen, vor allem auf dem Lande, wurde bei den letzten Parteiwahlen diese Seite vernachlässigt, so daß die Zusammensetzung einiger Leitungen nicht den Anforderungen entsprach.

Es sind solche Genossen als Kandidaten für die neuen Leitungen vorzuschlagen, die eine große Autorität unter den Werktätigen besitzen, über hohe politische, ideologische, organisatorische und fachliche Fähigkeiten verfügen, die sich durch politische Standhaftigkeit auszeichnen, kompromißlos für die Politik der Partei eintreten und um die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei kämpfen. Besonders sind solche Parteimitglieder vorzuschlagen, die sich im Kampf um die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, bei der Organisation der sozialistischen Hilfe und der Aneignung hoher fachlicher Kenntnisse bewährt haben.

Die Zusammensetzung der Leitungen muß dem Charakter unserer Partei entsprechen. Deshalb sind in erster Linie parteiergebene, kämpferische Genossen in die Leitungen zu wählen, die die Durchführung der Aufgaben zu organisieren verstehen und die führende Rolle der Partei gut verwirklichen. Neben älteren, kampferprobten Genossen, die über eine große Partei- und Lebenserfahrung verfügen, sind in diesem Jahr mehr Genossinnen und junge, entwicklungs-fähige Genossen, die sich in der Arbeit bewährten und aus der Produktion kommen und hohe fachliche Kenntnisse haben, für die neuen Leitungen vorzuschlagen.

Für die erfolgreiche Durchführung der Parteiwahlen in den Grifhdorganisationen tragen die Bezirks- und Kreisleitungen eine große Verantwortung. Es erweist sich als notwendig, daß sich die übergeordneten Parteiorgane auf Schwerpunkte konzentrieren und ihr Hauptaugenmerk darauf richten, die Erfahrungen der fortgeschrittenen Parteiorganisationen auf die zurückgebliebenen zu übertragen, um sie heranzuholen und eine wirkliche Verbesserung der Partei- und Massenarbeit zu erreichen.

Das ist aber nur möglich, wenn im Verlaufe der Durchführung der Parteiwahlen der Erfahrungsaustausch auf der Grundlage des Leistungsvergleiches systematisch entwickelt wird.

Es hat bei den letzten Parteiwahlen in den Kreisleitungen nicht an Beschlüssen gefehlt, in denen festgelegt war, was gemacht und erreicht werden soll. Der Hauptmangel aber war, daß die Kontrolle der Durchführung nicht exakt organisiert und der Einfluß der Kreisleitungen auf alle Grundorganisationen im Verlaufe der Partei wählen nicht gewährleistet war. Dabei geht es nicht darum, daß ein Vertreter der Kreisleitung an den Berichtswahlversammlungen der Grundorganisationen teilnimmt, dort eine Rede hält und einen Bericht für die Kreisleitung anfertigt, sondern es geht darum, daß die Kreisleitungen den Grundorganisationen bei der Vorbereitung eine gründliche Hilfe geben, so daß wirklich die Hauptfragen im Mittelpunkt stehen, konkrete Beschlüsse gefaßt werden und um deren Verwirklichung konsequent gekämpft wird. Im Bezirk Halle haben einige Kreisleitungen, wie zum Beispiel Bitterfeld und Querfurt, richtig organisiert und den Grundorganisationen der VEG, MTS und LPG ein konkretes Material zur Verfügung gestellt, das zeigt, was Welt-niveau in der Marktproduktion ist und wo der Kreis steht. Die Grundorganisationen können ihre Ergebnisse damit vergleichen und notwendige Maßnahmen festlegen.

Es hat sich im vorigen Jahr bewährt, daß nicht nur die Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen, sondern auch die gewählten Leitungsmitglieder die Anleitung und Kontrolle der Parteiwahlen in den wichtigsten Grundorganisationen persönlich vorgenommen haben. Dabei muß gesichert werden, daß bereits bei der Vorbereitung der Beratungen in den Parteigruppen von den übergeordneten Leitungen Hilfe und Unterstützung gegeben wird, um die ersten Erfahrungen schnell zu verallgemeinern und Schlußfolgerungen für die weitere Durchführung der Parteiwahlen zu ziehen.

Hans Winterfeld
Mitarbeiter des Zentralkomitees